

Allgemeine Informationen

Institution

Der **Logopädische Dienst Mittelrheintal (LDM)** bietet Beratung, Abklärung und Therapie bei Kindern und Jugendlichen mit Sprach-, Sprech- und Stimmauffälligkeiten sowie mit myofunktionellen Störungen an.

Unsere therapeutische Arbeit verstehen wir als ganzheitliche Unterstützung der Entwicklung, welche die Stärken und Schwächen des Kindes berücksichtigt.

Unser Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 2–20 Jahren.

Erfolgreiche Entwicklungsförderung setzt eine gute Zusammenarbeit zwischen therapeutischen Fachkräften, Ärzteschaft, Familie des Kindes, Kindergarten bzw. Schule und anderen Fachpersonen voraus.

Träger der Institution ist die Heilpädagogische Vereinigung Rheintal.

Die Kosten werden von den jeweiligen Schulgemeinden des Einzugsgebietes und im Frühbereich (0–4 Jahre) vom Kanton übernommen.

Kontaktadresse:

LDM
Logopädischer Dienst Mittelrheintal
Römerstrasse 10
9435 Heerbrugg
Tel.: 071 727 20 90 (Sekretariat)
e-mail: ldm-sekretariat@bluewin.ch



Logo pädischer Dienst Mittelrheintal

Sprachtherapeutisches Angebot im Mittelrheintal

Elterninformation «Fit im Mund»

Information zum Zusammenspiel
der Mundmuskulatur

Abklärung - Therapie - Beratung - Prävention

Bei manchen Kindern und Jugendlichen lässt sich im Mundbereich Folgendes beobachten:

- › Die Zunge «ruht» zwischen den Zähnen oder liegt schlaff im Mund
- › Der Mund ist häufig oder immer geöffnet
- › Die Atmung erfolgt mehr durch den Mund als durch die Nase
- › Der Mundbereich wirkt kraftlos
- › Die Lippen sind schnell trocken, rau oder rissig
- › Rötungen um den Mund

Im Mund- und Gesichtsbereich wirken und arbeiten sehr viele Muskeln zusammen. Idealerweise haben alle Muskeln genau so viel Spannung, dass sich ein Gleichgewicht zwischen der Lippen- und Wangenmuskulatur sowie der Zunge ergibt. Besteht eine Fehlfunktion, z. B. ein mangelndes Zusammenspiel der beteiligten Muskeln im Mund- und Gesichtsbereich, nennt man dies eine myofunktionelle Störung.

Ursachen dafür können sein

- › Langer Nuggi- oder Schoppengebrauch
- › Daumenlutschen
- › Atmung durch den Mund
- › Grosse Mandeln und Polypen
- › Falsche Zungenruhelage
- › Falsches Schluckmuster

Folgen sind Zahnfehlstellungen

Normalerweise liegt die Zunge in Ruhe und beim Schlucken im Bereich des vorderen Gaumens. Wenn die Zunge beim Schlucken jedoch gegen die Zähne drückt, kann es zu Zahnfehlstellungen wie z. B. vorstehenden Schneidezähnen kommen. Wir schlucken immerhin ca. 2000 Mal am Tag. Dabei drückt die Zunge mit einer enormen Kraft (ungefähr 2,5 kg) gegen die Zähne.

Auffälligkeiten in der Artikulation

Eine schlaaffe Zungenmuskulatur kann zu einer Fehlbildung bei den Lauten **s, z, x, l, t, d** und **n** führen. Dabei sieht man oft die Zunge zwischen den Zahnreihen.

Fit im Mund – auch zu Hause

Mit den untenstehenden Übungen können Sie das muskuläre Gleichgewicht im Mundbereich unterstützen. Diese ersetzen allerdings nicht eine individuell abgestimmte logopädische Therapie.

Um gezielte Fortschritte zu erreichen, ist das Abgewöhnen von Fehlgewohnheiten wie Daumenlutschen, Nuggi, Schoppen oder Nägelbeissen unabdingbar.

Alltägliche Übungen

- › Saugen unterschiedlich dicker Flüssigkeiten mit verschiedenen Durchmesser der Strohhalm.
Wichtig: Strohhalm nur mit den Lippen halten
- › Kauen von fester Nahrung wie Äpfel mit Schale, Nüsse, rohe Karotten, Brotrinden ...
Wichtig: Der Mund ist beim Kauen geschlossen
- › Pusten/Blasen von verschiedenen Materialien, Kerzenflamme ausblasen, Seifenblasen, Fasnachtströten, Luftballon aufblasen ...

